

Aufbruchstimmung beim Theaterverein

Die neue Spielzeit des Theatervereins hat eigentlich schon in der vergangenen Woche begonnen. 37 Veranstaltungen stehen auf dem Plan. Der Verein ist zuversichtlich, dass diese trotz Corona stattfinden können.

VON SEBASTIAN RENZEL

BOCHOLT Die letzte Spielzeit des Bocholter Theatervereins startete und endete furios, nur dazwischen fehlte was, sagt Thomas Siebe, stellvertretender Vorsitzender des Theatervereins mit einem Augenzwinkern. Gemeint ist damit die coronabedingte Zwangspause. Nach drei Veranstaltungen zum Auftakt folgten lediglich noch das Hoftheater im Innenhof der Textilwerk-Spinnerei zum Abschluss der Spielzeit. Der Theaterverein ist aber optimistisch, dass diese Saison auch wie geplant stattfinden kann.

Das Motto der Spielzeit lautet „Auf die Plätze, fertig, los!“. Damit soll nach der langen Pause eine Art Aufbruchsstimmung transportiert werden. Geplant sind 38 Veranstaltungen – 17 Schauspiele, 9 Konzerte und 12 Aufführungen im Kinder-, Jugend- und Puppentheater. Als neuer Spielort steht die Aula des St.-Georg-Gymnasiums zur Verfügung. „Dort haben wir die Möglichkeit, auch größere Bühnenbilder unterzubringen“, sagt Siebe.

Auf große Opern, Musicals oder Ballettaufführungen muss auch erneut verzichtet werden. Grund dafür ist der Platz. Weil das Bühnenhaus geschlossen ist, können derartige Veranstaltungen einfach nicht stattfinden. „Das wird nicht nur von uns, sondern auch vom Publikum schmerzlich vermisst“, sagt Bernd Stoverink vom Theaterverein. „Aber das Pro-



Annette Oehmen (von links), Bernd Stoverink, Thomas Siebe und Hermann Oechtering stellen das neue Programm des Theatervereins vor.

FOTO: SVEN BETZ



Die Whiteboxx-Aufführungen finden vor puristischer Kulisse, aber mit klassi-



Ein Highlight der neuen Spielzeit ist das Stück „Bezahlt wird nicht!“, das vom

gramm, das wir haben kann sich sehen lassen. Es ist sehr attraktiv – nur eben kleiner“, sagt Siebe.

Ein Highlight des Programms sind die Aufführungen des Wolfgang-Borchert-Theaters aus Münster. Am 20. Januar wird im Textilwerk das Stück „bezahlt wird nicht! – Die subversive Kraft des Komischen“ aufgeführt. Am 10. März erwartet die Zuschauer das Stück „Antigone“. Sehr puristisch die sind Whiteboxx-Aufführungen des Rheinischen Landestheaters Neuss. Wie der Name es sagt, besteht das Bühnenbild aus

scnen kostumen statt.

einem großen weißen Kasten. Die Schauspieler tragen jedoch klassische Kostüme, sagt Hermann Oechtering. In diesem Stil wird am 1. Dezember Woyzeck aufgeführt und am 17. Februar Nathan. Laut Stoverink gibt es wieder einige Stücke, die bewusst zum Nachdenken und Diskutieren anregen sollen. „Wenn jemand nach der Veranstaltung sagt, dass es eine schöne Inszenierung war, dann wurde das Thema verfehlt“, sagt Stoverink und lacht.

Annette Oehmen ist stolz auf das kleine, aber feine Konzertprogramm, das für die Spielzeit zusammengestellt wurde. Unter anderem stehen fünf Kammerkonzerte im Historischen Rathaus auf dem Plan. Der Theaterverein möchte mit den „Concertinos“ jungen, talentierten Künstlern die Möglichkeit geben, im eher intimen Rahmen aufzutreten. Den Anfang machen Juri Valletin (Oboe) und Philipp Heiß (Klavier) am Donnerstag, 30. Sep-

wolfgang-borchert-theater ausgerollt wird.

tember. Ein persönliches Highlight für Oehmen ist der Celloabend am 19. Januar, „alleine von der Qualität her ist es ganz fantastisch“.

Auch das Jugend-, Kinder- und Puppentheater kommt nicht zu kurz. Das nächste Stück ist bereits am morgigen Freitag um 15 und 17 Uhr im August-Vetter-Berufskolleg zu sehen. Es heißt „Traumtage“.

Eigentlich schon außerhalb der Saison ist das Hoftheater im Zu-

sammenhang mit dem Stadtjubiläum im nächsten August. Dort wird unter anderem das Stück „Berlin kann jeder, Bocholt muss man wollen“ aufgeführt. Dabei werden auch „Bocholter Größen“ mit auf der Bühne stehen. „Das wird ein großer Spaß“, sagt Siebe.

Karten gibt es ab sofort im Theaterbüro in den Räumen der Volksbank an der Meckenemstraße. Bestellungen sind unter ☎ 02871/12309 möglich, in dieser Spielzeit jedoch nicht online.

FOTO: KLAUS LEFEBVRE